

primion Technology AG

ZWISCHENMITTEILUNG zum 31. MÄRZ 2010

Vorbemerkung

Auf Grund der im November 2008 abgeschlossenen mehrheitlichen Übernahme der primion Technology AG durch die spanische Azkoyen S.A., Peralta, hat die primion Technology AG durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. März 2009 ihr abweichendes Geschäftsjahr auf das Kalenderjahr umgestellt.

Zum Stichtag 31. März 2010 hält die Azkoyen S.A. 4.394.357 = 79,18 % (31.12.2009: 4.358.174 = 78,53 %) der Aktien der primion Technology AG. Unter Hinzurechnung der 9,00 % Stimmrechte des Vorstandsvorsitzenden der primion Technology AG, Heinz Roth, aufgrund Gesellschaftervereinbarung (vgl. hierzu Abschnitt 3. Zusätzliche Angaben nach §§ 315, 315 a HGB im Konzernlagebericht) hält die Azkoyen S.A. zum 31. März 2010 88,18 % (31.12.2009: 87,53 %) der Stimmrechte an der Gesellschaft. Die primion Technology AG ist abhängige Gesellschaft im Sinne von § 311 ff. AktG.

Die primion Technology AG ist seit dem 26. Juni 2009 angesichts des geringen Free Floats nach Übernahme durch die Azkoyen S.A. im General Standard gelistet. Bis zu diesem Zeitpunkt war die primion Technology AG im Prime Standard. Auf Grund dieses Wechsels erstellt die primion Technology AG zum ersten und dritten Quartal des Geschäftsjahrs keinen Quartalsfinanzbericht mehr, sondern ausschließlich eine Zwischenmitteilung nach § 37x WpHG.

Die nachfolgende Berichterstattung gibt die Entwicklung im Berichtsquartal vom 1. Januar 2010 bis 31. März 2010 wieder. Das Vergleichsquartal ist der Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis zum 31. März 2009.

Bericht zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Die Ertragslage des primion-Konzerns im Berichtsquartal sowie im Vergleichsquartal des Vorjahres ist wesentlich durch einige besondere Geschäftsvorfälle, die im Einzelnen nachfolgend beschrieben sind, beeinflusst.

Entwicklung der Erträge (Gesamtleistung und sonstige betriebliche Erträge)

Die Ertragslage des primion-Konzerns hat sich wie folgt entwickelt:

Berichtsquartal	01.01 - 31.03.10	01.01 - 31.03.09	Veränderung	
	in TEUR	in TEUR	absolut	relativ
Umsatzerlöse	11.182	15.411	-4.229	-27,4%
Bestandserhöhungen	449	-88	537	610,2%
Anderer aktivierte Eigenleistungen	376	451	-75	-16,6%
Gesamtleistung	12.007	15.774	-3.767	-23,9%
Sonstige betriebliche Erträge	257	393	-136	-34,6%

Die deutlich rückläufige Gesamtleistung gegenüber dem Vergleichsquartal ist nach Auffassung des Vorstands im Wesentlichen auf die Auswirkungen der Finanzmarktkrise zurückzuführen. Hinzu kommt, dass das 1. Quartal 2009 sehr stark war. Während das zum 31. März 2009 endende Vergleichsquartal noch weitgehend unbeeinträchtigt von der Finanzmarktkrise blieb, haben sich deren Folgen bei primion erst nach diesem Zeitpunkt voll ausgewirkt. Einerseits konnten seither Aufträge nicht wie geplant fertig gestellt werden und andererseits wurden geplante Aufträge von Seiten der Kunden verschoben.

Zudem ist zu berücksichtigen, dass die Gesamtleistung im Vergleichsquartal durch das Projekt „FU Berlin“ sowie die Hardwarelieferung an die Deutsche Telekom AG außergewöhnlich hoch ausgefallen ist.

Der Rückgang der Gesamtleistung gegenüber dem Vergleichsquartal ergibt sich zu gleichen Teilen aus der primion Technology AG, wie auch aus den Tochtergesellschaften, wobei die Jans Sicherheitssysteme GmbH einen Rückgang der Gesamtleistung von Mio. EUR 1,0, die Digitek in Spanien von Mio. EUR 0,5 und die primion SAS in Frankreich von Mio. EUR 0,3 ausweist, während die GET-Gruppe in Benelux auf dem Niveau des Vergleichs quartals liegt.

Die anderen aktivierten Eigenleistungen entfallen – wie im Vergleichszeitraum des Vorjahres – ausschließlich auf die Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen für neue Soft- und Hardware.

Die Bestandserhöhungen sind – wie im Vergleichszeitraum des Vorjahres – im Wesentlichen auf selbst produzierte Hardware, die zum jeweiligen Stichtag noch nicht auf einzelne Projekte abgerufen war, zurückzuführen.

Der Auftragsbestand von Mio. EUR 26,8 liegt um Mio. EUR 1,4 über dem Auftragsbestand zum 31. März 2009 und ist damit unverändert gut. Hinzu kommt, dass einige größere Auftragseingänge mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten sind.

Aufwendungen

Die Entwicklung der Aufwendungen stellt sich wie folgt dar:

Berichtsquartal	01.01 - 31.03.10	01.01 - 31.03.09	Veränderung	
	in TEUR	in TEUR	absolut	relativ
Materialaufwand	3.260	5.309	-2.049	-38,6%
Personalaufwand	6.296	6.533	-237	-3,6%
Abschreibungen	1.157	1.244	-87	-7,0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.279	2.877	-598	-20,8%

Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand / Gesamtleistung) ist von 33,7 % im Vergleichsquartal auf 27,2 % im Berichtsquartal deutlich um 6,5 %-Punkte zurückgegangen. Dies ist eine sehr positive Entwicklung.

Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand / Gesamtleistung) ist im Berichtsquartal auf 52,4 % gegenüber 41,4 % im Vergleichsquartal stark angestiegen. Dies ist die Folge der rückläufigen Gesamtleistung. Absolut liegen die Personalaufwendungen unter dem Vergleichsquartal des Vorjahres.

Der absolute Rückgang der Abschreibungen (Abschreibungsquote 9,6 % im Berichtsquartal gegenüber 7,9 % im Vergleichsquartal) ist weitgehend auf den Wegfall von akquisitionsbedingten Abschreibungen auf erworbene Entwicklungsprojekte zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Verhältnis zur Gesamtleistung haben sich von 18,2 % im Vergleichsquartal auf 19,0 % im Berichtsquartal erhöht. Der beträchtliche Rückgang der absoluten Aufwendungen in Höhe von Mio. EUR 0,6 ist das Ergebnis der vorgenommenen Maßnahmen zur Kosteneinsparung.

EBITDA und EBIT

Die zur Steuerung der Aktivitäten des primion-Konzerns u. a. eingesetzten Kennzahlen EBITDA und EBIT beliefen sich im primion-Konzern im Berichtsquartal sowie im Vergleichsquartal auf:

Berichtsquartal	01.01 - 31.03.10	01.01 - 31.03.09	Veränderung	
	in TEUR	in TEUR	absolut	relativ
EBITDA	429	1.448	-1.019	-70,4%
EBIT	-728	204	-932	-456,9%

Die Entwicklung von EBITDA und EBIT liegt im Berichtsquartal deutlich unter dem Vergleichsquartal. Der positiv zu bewertende Rückgang des Material- und Wareneinsatzes sowie der Aufwendungen konnte den Rückgang der Gesamtleistung jedoch nicht kompensieren.

Der Rückgang beim EBITDA und EBIT gegenüber dem Vergleichsquartal ist in Höhe von jeweils Mio. EUR 0,4 auf die primion Technology AG sowie die Jans Sicherheitssysteme GmbH zurückzuführen. Die spanische Digitek war um Mio. EUR 0,2, die französische primion SAS um Mio. EUR 0,1 rückläufig. Die GET-Gruppe in Benelux hat sich um Mio. EUR 0,2 gegenüber dem Vergleichsquartal verbessert.

Der Vorstand geht nach wie vor davon aus, dass mit der Belebung des Geschäfts im weiteren Jahresverlauf und dem Abschluss einiger anstehender größerer Projekte die Ziele für das Geschäftsjahr 2010 umgesetzt werden können.

Die EBITDA- und die EBIT-Margen jeweils in Bezug auf die Gesamtleistung haben sich wie folgt entwickelt:

Berichtsquartal	01.01 - 31.03.10	01.01 - 31.03.09
EBITDA-Marge	3,6%	9,2%
EBIT-Marge	-6,1%	1,3%

Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)

Das Ergebnis vor Ertragsteuern wurde wesentlich durch das aus den Akquisitionen der Jahre 2005 bis 2007 belastete Finanzergebnis beeinflusst.

Berichtsquartal	01.01 - 31.03.10	01.01 - 31.03.09	Veränderung	
	in TEUR	in TEUR	absolut	relativ
EBIT	-728	204	-932	-456,9%
Finanzerträge	2	4		
Finanzaufwendungen	-221	-375		
Finanzergebnis	-219	-371	152	41,0%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-947	-167	-780	-467,1%

Die Finanzaufwendungen resultierten im Vergleichsquartal fast ausschließlich aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Im Mai 2009 erfolgte eine Neustrukturierung der finanziellen Verbindlichkeiten mit teilweiser Ablösung von Finanzverbindlichkeiten bei Kreditinstituten durch Darlehensaufnahme bei der Azkoyen S.A. in Höhe von nominal Mio. EUR 10,0. Zum Stichtag 31. März 2010 bestehen gegenüber der Azkoyen S. A. noch Verbindlichkeiten in Höhe von nominal Mio. EUR 9,0.

Der Rückgang der Finanzaufwendungen gegenüber dem Vergleichsquartal ist zum einen auf die deutlich gesunkene Nettoverschuldung (Mio. EUR 23,4 am 31. März 2009 zu Mio. EUR 17,7 am 31. März 2010) sowie zum anderen auf das niedrigere Zinsniveau zurückzuführen.

Vermögenslage

Die Vermögenslage zum Berichtsstichtag 31. März 2010 hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2009 im Wesentlichen in den folgenden Bilanzpositionen verändert:

Der Rückgang der Bilanzsumme von Mio. EUR 61,5 auf Mio. EUR 60,7 zum 31. März 2010 ist im Wesentlichen auf die Verringerung der langfristigen Vermögenswerte zurückzuführen. Diese haben sich von Mio. EUR 30,6 auf Mio. EUR 30,0 verringert. Der Rückgang der langfristigen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte.

Die immateriellen Vermögenswerte belaufen sich nunmehr auf 40,6 % der Bilanzsumme (gegenüber 41,0 % der Bilanzsumme zum 31. Dezember 2009). Von den immateriellen Vermögenswerten entfallen Mio. EUR 12,4 auf Geschäfts- oder Firmenwerte.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben sich von Mio. EUR 17,9 auf Mio. EUR 16,6 zum 31. März 2010 reduziert. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten haben sich von Mio. EUR 3,8 Mio. auf Mio. EUR 5,2 zum 31. März 2010 erhöht. Die Nettofinanzverbindlichkeiten (Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) haben sich von Mio. EUR 17,5 auf Mio. EUR 17,7 zum 31. März 2010 leicht erhöht.

Die Eigenkapitalquote im Konzern hat sich auf Grund des negativen Quartalsergebnisses von 41,5 % auf 40,8 % zum 31. März 2010 verringert.

Finanzlage

Der Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit war im Berichtsquartal, wie auch in den Vorquartalen, mit Mio. EUR 0,3 positiv. Der Cash-flow aus Investitionstätigkeit war – resultierend aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte – mit Mio. EUR 0,5 negativ. Der Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit war im Wesentlichen bedingt durch die Rückführung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten mit Mio. EUR 1,4 negativ. Unter Berücksichtigung der Erhöhung der Kontokorrentverbindlichkeiten von Mio. EUR 1,6 blieben die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit Mio. EUR 4,2 zum 31. März 2010 gegenüber dem 31. Dezember 2009 nahezu unverändert.

Mit der Konsortialvereinbarung vom 12. März 2010 mit der Commerzbank und der BW-Bank unter Einbindung der KfW wurde eine Finanzierungsvereinbarung für die primion Technology AG mit einer Laufzeit von drei Jahren geschlossen.

Gesamtaussage zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Ertragslage des primion-Konzerns im Berichtsquartal war nicht zufriedenstellend. Die Bilanzstruktur ist mit einer Eigenkapitalquote von 40,6 % zum 31. März 2010 weiterhin solide. Die Liquidität ist auf Grund der oben beschriebenen und im Berichtsquartal abgeschlossenen Neustrukturierung der Finanzierung des primion-Konzerns gesichert.

Stetten a. k. M., 06. Mai 2010

Der Vorstand